



Positive Vererber aus Franken

Auch im abgelaufenen Jahr haben die fränkischen Züchter wieder etliche positive Vererber hervorgebracht. Eine Zu-

sammenstellung der heuer neu in den Zweiteinsatz gekommenen Bullen sehen Sie in der nachfolgenden Tabelle:

Positive Fleckvieh-Vererber vom RZV Franken 2013																	
Nr	Bulle	HB_Nr.	Vater	Mutters-Vater	Züchter	Bes.-Stat.	GZW	MW	FW	ND	Exterieur					ZZ	MB
											R	B	F	E	ER		
1	Robben	162640	Rumen	Winnipeg	Schirmer, Dörflein	CRV	131	125	108	115	91	108	116	103	110	112	99
2	Manigo	162572	Mandela	Geber	Meyer Binzwangen	BVN	129	122	105	111	106	109	129	104	106	109	101
3	Imminent	164418	Imposium	Zamur	Haubenreich, Geiselwind	BVN	129	126	88	113	99	93	97	99	90	114	92
4	Manjana	162450	Manitoba	Wal	Mayer Unterampfrach	BVN	128	125	104	110	107	97	100	97	99	91	115
5	Mannbar	162700	Manitoba	Eilig	Huber, Seitersdorf	BVN	125	114	112	117	115	109	110	108	103	102	105
6	Malfina	162507	Mal	Webal	Fina, Rothenstein	BVN	122	113	103	115	108	98	113	105	98	108	109
7	Illumina	198466	Imposium	Romel	Bösl, Kraftsbuch	Bay.Gen	122	120	96	106	108	90	102	105	98	95	107
8	Imax	162730	Imposium	Vanstein	Bürger, Wiebelsheim	CRV	121	121	100	105	98	105	115	99	96	107	95
9	Rurenzo	198300	Rurex	Eilig	Meyer, Langensteinach	BVN	121	110	109	110	104	101	100	111	104	110	104
10	Mangostin	179541	Manitoba	Waterberg	Sperber, Viehhofen	BVN	120	109	111	116	102	100	105	105	103	97	94
11	Rochkan	162535	Rochus	Mandl	Weller, Kosbach	BVN	118	110	115	100	93	95	92	118	102	104	103
12	Illuster	162549	Ilion	Weinold	Meyer, Binzwangen	BVN	117	113	109	103	113	109	116	101	96	104	110
13	Rauhspund	162590	Rau	Wastl	Kathedr, Bubenheim	BVN	116	100	115	115	96	110	99	102	108	110	99
14	Rechlingen PS	162540	Ralmesbach	Waterberg	Busch, Hechlingen	BVN	113	107	104	105	119	111	109	105	88	115	105

Rechlingen PS 10/162540 gGZW 113 MW 107 FW 104



Der mischerbig hornlose Ralmesbach-Sohn wurde von Dominik und Gerhard Busch aus Hechlingen (WUG) gezüchtet. Aufforchen ließ der Bulle vor allem durch die ersten Probemelkergebnisse im Frühjahr 2013. Im September 2013 haben 52 Rechlingentöchter (Sept. 2013) eine 100 Tage-Leistung von 2.484 kg Milch bei 3,81 % Fett und 3,13 % Eiweiß. Diese hervorragende absolute Milchleistung spiegelt sich auch in seinem Zuchtwert von +625 Milch-kg wider.

Im August 2013 waren 40 Töchter bewertet. Sie sind sehr großrahmig und weisen trotz hoher Milchleistung eine gute Bemuskelung auf. Das Fundament ist steiler im Winkel und die Fessel ist mit 120 kaum noch zu toppen. Für einen Ralmesbach-Sohn vererbt Rechlingen zudem sehr hochsitzende Euter. Obwohl sie sehr geräumig sind, liegt der Euterboden trotzdem bei 104. Sehr positiv ist auch die Strichausbildung mit einer Strichlänge von 105 und einer Strichdicke von 99. Insgesamt ist sein Exterieur mit 40 T. 121-111-110-104 (90) sehr ansprechend bewertet.

Imminent 10/164418 gGZW 129 MW 126 FW 88



Imminent wurde von Hans Haubenreich aus Geiselwind gezüchtet und am Dettelbacher Markt vom Besamungsverein Neustadt gekauft. Herausragend ist sein hoher Gesamtzuchtwert von 129. Damit ist er die Nummer 1 aller bisher nachkommengeprüften Imposium-Söhne. Zudem weist er mit +769 kg die höchste Milchmengenvererbung aller (auch der bisher nur genomisch getesteten) väterlichen Halbgeschwister auf. Da er auch noch die positiven Inhaltsstoffe seines Vaters hat, erreicht er somit einen Milchwert von 126.

Neben seiner hohen Milchleistung kann Imminent noch mit einer hervorragenden Fitness (121) aufwarten. Vor allem die Eutergesundheit bzw. die Zellzahl (jeweils 114) sowie der sehr leichte Geburtsverlauf (K pat 112, T pat 114) sind hier hervorzuheben.

Durch die Linienführung Imposium x Zamur x Stego ist Imminent sehr breit einzusetzen, da er weder Winnipeg- noch Vansteinblut in seinem Pedigree hat.



Robben 10/162640

gGZW 131 MW 125 FW 108



Gezüchtet wurde der Bulle vom Betrieb Schirmer aus Dörflein. Robben (V: Rumen) stammt aus der Winnipeg-Tochter Solaris, eine der leistungsstärksten Zuchtprogrammskühe in Mittelfranken mit aktuell GZW 140 und MW 132.

Seine Töchter beeindrucken durch ein ausgezeichnetes Fundament (116), wobei vor allem die korrekte Fessel heraussticht. Weitere Vererbungsschwerpunkte sind Milchleistung, Fitness (115), Zellzahl (112) und Kalbeverhalten paternal (113/108). Der Bulle ist also auch für den Einsatz auf Kalbinnen geeignet.

Imax 162730/10

gGZW 121 MW 121 FW 100



Der Imposium-Sohn Imax stammt aus der B-Linie (Bova) im Zuchtbetrieb Bürger in Wiebelsheim. Mutter ist die Vanstein-Tochter Bovany, Großmutter die Weincox-Tochter Bosca.

Im Zuchtbetrieb aufgezogen, wurde er von der Besamungsstation CRV Meggle und Genostar aus Österreich am Ansbacher Markt ersteigert.

Seine Töchter sind mittelrahmig mit korrekt gewinkelten Fundamenten bei straffer Fesselung und hoher Tracht. Die Euter sind kompakt, wobei bei der Anpaarung auf die vordere Strichplatzierung zu achten ist.

In der Milchleistungsvererbung liegt sein Schwerpunkt auf guten Inhaltsstoffen. Leider ist er TP-Träger.



Positive Vererber aus Franken

Illuster 10/162549 gGZW117 MW113 FW109



Die Töchterleistungen von Illuster laufen jetzt an und bringen vorzeigbare Ergebnisse. Die gute Rahmen- und Fundamentvererbung hat Illuster von seinem Vater Illion geerbt. Seine besondere Stärke liegt in der Melkbarkeit (ZW 116). Ersteigert wurde Illuster vom Besamungsverein Neustadt.

Manigo 10/162572 gGZW 129 MW 122 FW 105



Die exzellente Fundamentvererbung von seinem Vater Mandela hat Manigo mitbekommen und dazu von der Mutter Nitti einen vorzeigbaren Relativ-ZW Milch von +1134. Manigo wurde von Reinhold Meyer aus Binzwangen gezüchtet und vom BVN und der Besamungsgenossenschaft Marktredwitz ersteigert. Manigo hatte sich im Zweiteinsatz bezüglich seiner Zuchtwerte sehr gut behauptet. In der Eutervererbung ist er ebenfalls vorzeigbar, speziell in der Vor- und Schenkeleuterausbildung, zudem sind die Strichen robotergerecht. Weitere Stärken sind die hohen Relativzuchtwerte in der Fitness (118) und in der Nutzungsdauer (113).

Mannbar 10/162700 gGZW 125 MW 114 FW 112

Mannbar, ein Manitoba-Sohn aus einer extrem leistungsstarken Eilig-Tochter, wurde von Karl und Petra Huber aus Seitersdorf gezüchtet. Der Bulle ist ein typischer Zweinutzungsvererber der positiv in der Milch- und Fleischleistung ist. Hervorzuheben sind zudem seine ansprechenden Exterieurereigenschaften mit 115-109-110-108 (103). Bei der Eutervererbung sticht besonders der Euterboden mit 117 heraus.

Da der Stier größere Kälber bringt, ist der Einsatz von Mannbar nur für Kühe geeignet.

Manjana 10/162450 gGZW 128 MW 125 FW 104



Mit einem ZW-Milch von +1561 kg Milch besticht die bekannte Wal-Tochter Espania von Mayer Stefan aus Unterampfrach. Mit einem Milch-Zuchtwert von +1346 kg bestätigt der Manitoba-Sohn Manjana das hohe Leistungsniveau der Mutter. Zudem hat Manjana mit 115 Relativzuchtwert Melkbarkeit eine hervorragende Bewertung und bei einer Kuh mit dünnen Strichen ist der Manitoba Sohn der ideale Ausgleichspartner.

Mangostin 10/179541 GZW 120 MW109 FW111



Mangostin (V: Manitoba) stammt aus dem Zuchtbetrieb Sperber aus Viehhofen. Seine Mutter ist die ausgesprochen schöne Waterberg-Tochter Sandy. Der Bulle zeichnet sich durch gute Fitnessmerkmale aus. Außerdem vererbt er ein ansprechendes Fundament und gute Euter. Aufgezogen wurde Mangostin von Anton Aumiller. Der BVN hat ihn auf dem Zuchtviehmarkt in Wertingen erworben.

Die Berichte der positiven Vererber wurden von Guido Däumler, Reiner Gundel, Wolfgang Holzinger, Edith Rottenberger, Georg Probst und Albert Hüttinger vom AELF Ansbach und Würzburg verfasst.

Beste Zuchttiere stammen vom RZV Franken.



Rauhspund 10/162590 gGZW 116 MW 100 FW 115



Rauhspund, aus der Kombination Rau x Wastl, stammt aus dem Zuchtbetrieb Katheder in Bubenheim. Neben einer durchschnittlichen Milchleistung liegen die Stärken von Rauhspund vor allem in der Fleischvererbung und im Fitnessbereich (122). Hier zählen besonders der Eutergesundheitswert von 111, die Nutzungsdauer von 115 und der maternale Kalbeverlauf von 115 zu seinen Stärken.

Rochkan 10/162535 gGZW 118 MW 110 FW 115

Der Rochus-Sohn Rochkan wurde von Klaus Weller aus Erlangen-Kosbach gezüchtet und aufgezogen. Ersteigert wurde er von den Besamungsstationen Neustadt/Aisch, Höchstädt und Hohenzell gemeinsam. Mütterlicherseits geht er auf die Mandl-Tochter Orkan zurück, von der noch einige gut typisierte Söhne auf ihre Töchterleistungen warten. Mit seinen Zuchtwerten liegt er weit über seiner Vorschätzung. Mit zwei anderen Halbbrüdern liegt Rochkan nach GZW an zweiter Stelle von 32 Rochus-Söhnen. Mit einem Euterzuchtwert von 119 zählt er ebenfalls zu den besten seiner Halbbrüder. Seine Töchter sind knapp mittelrahmig, das Fundament etwas stärker gewinkelt, die Euter kompakt mit sehr gutem Sitz bei optimaler Strichstellung und -platzierung. Die männliche Nachzucht ist gut mastfähig und bringt uns Schlachtkörper mit hoher Ausschlagung und guter Handelsklasseneinstufung.

Rurenzo 198300/10 gGZW 121 MW 110 FW 109

Der Rurex-Sohn Rurenzo wurde von Richard Meyer aus Langensteinach gezüchtet. Am Ansbacher Zuchtkälbermarkt wurde er von Anton Aumiller ersteigert, aufgezogen und dann in Weilheim zur Körnung vorgestellt und vom BVN für die Prüfung angekauft. Mütterlicherseits geht er über die schaufähige Eilig-Tochter Evita auf Romel und Honer zurück. Bemerkenswert ist, dass die Urgroßmutter Elfi (Honer) mit einer Lebensleistung von 119.000 kg Milch noch im Bestand steht.

Er bringt eine gute Milchleistung, eine sehr gute Fitness und schöne hoch angesetzte Euter. Seine eigene gute Entwicklung gibt er an seine männlichen Nachkommen durch hohe tägliche Zunahmen weiter.



Malfina 10/162507 gGZW 122 MW 113 FW 103



Schon der Name des Mal-Sohnes lässt auf seinen Züchter Markus Fina aus Rothenstein schließen. Malfina ist in allen Leistungsmerkmalen im positiven Bereich. Zudem hat er mit Weburg, Radau und Alpos auf der mütterlichen Seite eine sehr interessante und nicht alltägliche Linienführung. Da auch die Exterieurbewertung und Schätzung im April 13 sehr vielversprechend ausfiel (29T. 108-102-113-103 (99) wird er seither in der gezielten Paarung eingesetzt. Geschätzt wird er hierbei vor allem als Ausgleichsbulle für Kühe mit kürzeren bzw. dünneren Strichen, da seine Strichlängenvererbung bei 105 liegt. Der Relativzuchtwert der Strichdicke ist 109. Zudem wird er sehr gern als Fundamentverbesserer eingesetzt. Mit der Augustzuchtwertschätzung konnte er bei 50 bewerteten Töchtern sein Exterieur auf 110-103-112-106 (99) noch verbessern.

Illumina 198466 GZW 122 MW120 FW 96



Illumina (V: Imposium) ist der zweite positive Sohn aus der Romel-Tochter Lumena vom Zuchtbetrieb Bösl in Kraftsbuch. Wie einst sein Halbbruder Weintor, so wird auch Illumina seit Dezember in der gezielten Paarung eingesetzt. Ein weiterer Halbbruder, der Ermut-Sohn Emilio, ist beim BVN noch in Warteposition.

Lumena, war eine großrahmige Kuh mit Note 8 im Euter und Fundament. Sie ging nach dem achten Kalb ab. Illumina vererbt sehr gute Inhaltsstoffe bei einer ansprechenden Milchleistung von +560 kg Milch. Bei der Eutervererbung gefällt vor allem die gute Strichplatzierung. Aufgezogen wurde der Bulle von Anton Aumiller, die Bayern-Genetik hat ihn auf dem Zuchtviehmarkt in Weilheim erworben.